

Spendenübergabe - drei Monate nach den Überschwemmungen im Itajaí-Tal

"Schade, dass Sie die Stadt nicht vor der Katastrophe gesehen haben..." gab mir ein Blumenauer in Berlin mit auf den Weg. Nach den Bildern und Berichten in der letzten *Tópicos*-Ausgabe hatte ich Schlimmes erwartet, als ich mich Anfang März nach Blumenau aufmachte.

Im Stadtzentrum, im schmalen Tal des Itajaí und seiner Nebenflüsse, waren nur noch wenige Spuren des schweren Hochwassers (bis 12 m über dem normalen Wasserstand) von Ende November 2008 zu sehen. In den vergangenen drei Monaten sind die Straßen aufgeräumt und die Häuser geputzt worden; das Leben hat sich normalisiert.

Wie anders sieht es in den höher gelegenen Teilen der Stadt aus: Abgerutschte Hänge haben Straßen und Häuser in die Tiefe gerissen. Anhaltende starke Regenfälle, die in Blumenau innerhalb von 5 Tagen 588 Liter pro m² ergaben - das entspricht einem mittleren Jahres-Niederschlag in Norddeutschland! - hatten die lehmige Deckschicht der Hänge völlig durchweicht und als Schlamm- und Schuttlawinen zu Tal gehen lassen. Sie rissen alles mit sich: Vegetation, Straßen, Häuser. Die Bewohner haben nicht nur ihr Hab und Gut verloren sondern auch das Grundstück, auf dem ihr Haus stand, denn auf dem blanken Felsuntergrund kann man nichts wieder aufbauen.

Der Kindergarten Lar Betânia, dem *Tópicos* mit seinem Spendenaufruf helfen wollte, ist noch glimpflich davongekommen: Seine auf einer Anhöhe gelegenen Gebäude sind relativ wenig beschädigt. Allerdings ist auf einer Seite der Gemüsegarten abgerutscht und auf der anderen ist ein tiefer gelegenes Haus in Bewegung geraten. Es besteht die

Gefahr, dass der Kindergarten selbst bei nächster Gelegenheit bergab geht. Deshalb möchte der Träger das untere unbewohnbar gewordene Grundstück kaufen und darauf eine solide Hangbefestigung errichten.

In der Mehrzweckhalle des Kindergartens waren mehrere Wochen lang Obdachlose, darunter auch zahlreiche Familien der betreuten Kinder und des Personals untergebracht. Jetzt werden dort Sachspenden gesammelt und Pakete als Erstausrüstung für Familien zusammengestellt, die eine neue Unterkunft gefunden haben.

Die Geldspende der DBG-Mitglieder in Höhe von 2.551 Euro (= R\$ 7.500) habe ich am 6. März 2009 in Anwesenheit von Honorarkonsul Hans Dieter Didjurgeit und seines Vorgängers Hans Prayon sowie örtlicher Pressevertreter übergeben. Die Repräsentanten der Assembleia de Deus, die den Kindergarten betreibt, dankten den deutschen Spendern sehr herzlich. Sie berichteten, dass die Katastrophe, die Blumenau und das untere Itajaí-Tal in ganz unterschiedlicher Weise getroffen hat (siehe *Tópicos* 4/2008 S. 27), eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität in ganz Brasilien und bei Freunden in aller Welt ausgelöst hat.

Herr Prayon, vielbeschäftigter Aufsichtsratsvorsitzender der Fa. Hering (größter Arbeitgeber in Blumenau) und langjähriges DBG-Mitglied, hat sich

zwei Tage Zeit genommen, um mir seine Stadt zu zeigen und mir ihre wechselvolle Geschichte zu erläutern. Von einer Anhöhe aus konnte ich die zahlreichen Erdrutsche sehen, die aus den saftig grünen Talhängen rund um Blumenau wie blutende Wunden hervorleuchteten.

Wenn man in Brasilien - und in Deutschland - von Blumenau spricht, denken alle zuerst an das Oktoberfest, nach dem Münchner angeblich das zweitgrößte Bierfest der Welt. Kaum jemand weiß aber, dass das Blumenauer Oktoberfest die Antwort der Stadt auf eine Herausforderung der Natur war und ist: Nach dem letzten verheerenden Hochwasser 1983 beschlossen die Blumenauer, sich mit einem großen Fest Mut zu machen - und Geld für die Beseitigung der Schäden zu beschaffen. So hielten sie es auch jetzt: nach dem inzwischen traditionellen 25. Oktoberfest (02.-19.10.2008) richteten sie Anfang Februar 2009 ein Sommerfest aus. ■

Axel Gutmann



v.l.n.r.: Koordinator von Lar Betânia, Sigberto Tiedt, Herrn Hans Prayon, Axel Gutmann und Hans Dieter Didjurgeit.

Parabéns!

Die Deutsch-Brasilianische Gesellschaft gratuliert im Namen aller Mitglieder, des Präsidiums und des Kuratoriums, im Namen der Sprecher der Distrikte, der *Tópicos*-Redaktion sowie aller Mitarbeiter ihrem Präsidenten herzlich zum 70. Geburtstag. Wir wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute und bedanken uns auf diesem Weg für sein Engagement und stetigen Einsatz für die Interessen der DBG und ihrer beiden Partnerländer.

Vice-presidente da DBG recebido no Itamaraty

No dia 3 de fevereiro do ano corrente, o prefeito da cidade de Lahr e vice-presidente da Sociedade Brasil-Alemanha, Wolfgang Müller, foi recebido, em Brasília, pelo secretário-geral das Relações Exteriores do Brasil, embaixador Samuel Pinheiro Guimarães.



Encontro de Wolfgang Müller (dir.) com Samuel Pinheiro Guimarães

O encontro constituiu oportunidade para passar em revista os principais temas da agenda bilateral, tais como a divulgação dos respectivos idiomas no Brasil e na Alemanha e os preparativos da próxima reunião da Comissão Mista Brasil-Alemanha, a realizar-se em Vitória, Espírito Santo, no período de 29 de agosto a 1º de setembro de 2009.

O secretário-geral ressaltou, igualmente, o dinamismo das relações Brasil-Alemanha e saudou as iniciativas empreendidas pela Sociedade Brasil-Alemanha (Deutsch-Brasilianische Gesellschaft - DBG) no sentido de promover o conhecimento mútuo e de divulgar a cultura brasileira na Alemanha. ■